

## Armee als Sprungbrett für berufliche Laufbahn

Armee lädt 750 Schüler des postprimären Unterrichts zu einem Informationstag ein

Seit 1992 lädt die Luxemburger Armee regelmäßig Schüler zwischen 15 und 17 Jahren aus den Lyzeen des Landes in das militärische Zentrum auf Herrenberg nach Diekirch zu einem Informationstag ein. So auch während dieser Woche, als an zwei Tagen insgesamt 750 junge Menschen die Kaserne mit ihrem Besuch belebten.

Wie Major Tania Weinzaepfel betonte, braucht die Armee besonders im Hinblick auf die zahlreichen nationalen wie internationalen Einsätze verstärkt junge Leute, die sich ihrem Land verpflichten. Momentan zählt die Luxemburger Armee 280 Soldaten, was bei weitem nicht ausreicht, um alle Missionen zu erfüllen.

### Zahlreiche Karrieremöglichkeiten

So zeigte die Armee während ihres Informationstages nicht nur armeespezifische Karrieremöglichkeiten auf, sondern auch berufliche Möglichkeiten, die jungen Soldaten nach Beendigung ihres Dienstes an der Waffe offenstehen. Denn die Armee kann durchaus auch als Sprungbrett in den Staatsdienst angesehen werden und ist offen für alle jungen Leute, die sich auf ihr späteres Berufsleben vorbereiten wollen. In diesem Zusammenhang konnten sich die Schüler bei den staatlichen Verwaltungen über berufliche Möglichkeiten informieren. Eingangs der Besichtigung wurden die Ju-



Die Soldaten demonstrieren im Nebel einer Blindgranate die Abwehr eines feindlichen Angriffs. (FOTO: ARLETTE SCHMIT)

gendlichen im Rahmen einer einführenden allgemeinen theoretischen Information über die Arbeit bei der Armee, die einzelnen Missionen innerhalb der EU und ganz besonders über die beruflichen Laufbahnen bei den einzelnen Institutionen „gebriefft“.

Anschließend besuchten sie auf ihrem Rundgang durch die Kasernen zehn verschiedene Werkstätten, Materialausstellungen, den

Fuhrpark der Armee und die einzelnen Informationsstände der Armee, der Polizei, der Straßenbauverwaltung, des Zolls, der Eisenbahn, des Arbeitsamtes, der Gefängniswärter sowie des Transportdienstes der Stadt Luxemburg.

Außerdem stand eine Fahrt mit dem „Hummer“ über das hügelige Terrain des „Botterweck“, der Schuss aus einem Luftgewehr oder der Besuch des Schießsimulators

auf dem Programm. Und zum Mittagessen lud die Armee zur typischen Soldatenkost, dem deftigen „Ierbsebuli“, ein. Eine weitere Möglichkeit, sich über die vielfältigen Aufgabengebiete der Armee und ihre beruflichen Möglichkeiten zu informieren, bietet sich am 7. Juli zwischen 10 und 17 Uhr im Rahmen einer „Journée de l'armée“, die im Zentrum von Diekirch stattfinden wird. (ast)

## Gegen Isolation und soziale Ausgrenzung

Vorstellung des Leader-Projekts „Plattform für Inklusion und Solidarität“ in Clerf

In einer Pressekonferenz wurde kürzlich in den Räumlichkeiten des Resonord in Clerf das unter der Schirmherrschaft des „Resonord“ entstandene Leader-Projekt „Plattform für Inklusion und Solidarität“ vorgestellt. Resonord-Präsident Rob Arend konnte neben mehreren Mitarbeitern der verschiedenen Strukturen unter den Gästen auch die Vertreter der verschiedenen Partner dieses Projekts begrüßen.

Armutsrisiko bedeutet sehr häufig auch Risiko der Verarmung in menschlichen und sozialen Beziehungen. Zu den finanziellen Schwierigkeiten kommen auch häufig andere Probleme wie Isolation und soziale Ausgrenzung hinzu. Die nun geschaffene Plattform verfolgt das Ziel, gegen diese Isolierung der in der Region lebenden Mensch zu kämpfen, ihnen Dienstleistungen zu ermäßigten Preisen anzubieten und einen Ort des Austausches, der Begegnung, Sozialisierung und Solidarität zu bieten.

### Netzwerk verschiedener Partner

Ein Netzwerk von verschiedenen Partnern belebt seit Januar 2013 das Gebäude der alten „Crèche“, gelegen 92, Grand-rue in Clerf. So wurde in Zusammenarbeit mit der „Croix-Rouge luxembourgeoise“ ein Sozialladen gegründet, in dem seit Januar die Kunden des Resonord die Möglichkeit haben, zu moderaten Preisen einzukaufen. Die Zugangsberechtigung erfolgt durch ein(e) Sozialarbeiter(in) eines sozialen Dienstes der Re-



„Croix-Rouge-Buttik“ sowie „Waschsalon und Kleiderstuf“ sind montags, dienstags und mittwochs von 14 bis 17.30 Uhr sowie donnerstags und freitags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. (FOTO: ARMAND WAGNER)

gion. Dahinter versteckt sich das Ziel, gemeinsam mit den Klienten einen Hilfeplan zu erstellen, der die monatlichen Ausgaben entlasten soll. Langfristig können somit Menschen in finanziellen Schwierigkeiten Geld einsparen. Der Zugang ist dabei zeitlich festgelegt, meist bis eine Stabilisierung der Situation des Klienten eingetreten ist.

Im „Croix-Rouge-Buttik“ in Clerf sind seit dem 21. Januar bis zum 30. April 91 verschiedene Familien als Kunden eingetragen, Tendenz steigend, davon zwölf Familien mit sogenannten Gutschriften des Sozialamts und 72 Familien mit Kundenkarten. Es

bleibt anzumerken, dass in den ersten vier Monaten des Jahres bereits 111 Tonnen an Lebensmitteln in den zurzeit sieben „Croix Rouge“-Läden des Landes mit einem Gesamtwert von rund 178 000 Euro zu moderaten Preisen an die Kunden verkauft wurden.

Aber der „Croix-Rouge-Buttik“ bietet noch mehr. Um den Menschen zu helfen, gut und günstig ein gutes Essen zuzubereiten, werden hier regelmäßig Kochkurse organisiert, in denen zudem die Grundlagen und die Lust an gesunder Ernährung vermittelt werden. Die ersten Kochkurse in Zusammenarbeit mit der Vereini-

gung „Tauschkrees Norden“ haben bereits begonnen. Hier werden die Produkte des „Croix-Rouge-Buttik“ zu einer ausgewogenen Mahlzeit zubereitet.

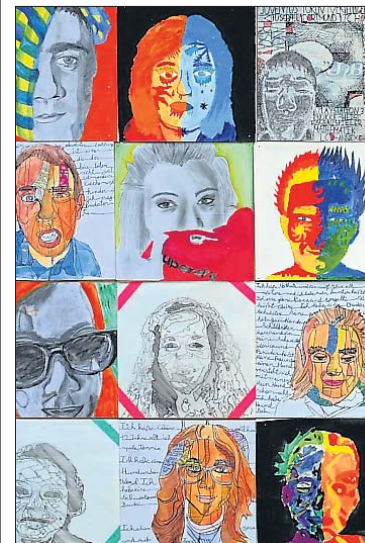
In diesem Projekt wurden darüber hinaus in Zusammenarbeit mit der „CNDS asbl“ („Les services de l'entraide“) ein Second-Hand-Laden für Kleidung sowie ein Waschsalon eingerichtet. Beide sind offen für die gesamte Bevölkerung der Resonord-Region. In Kürze wird auch ein „Salon de coiffure social“ im gleichen Haus eröffnet, damit Resonord-Kunden, also Menschen mit finanziellen und sozialen Schwierigkeiten, auch Zugang zu einem Friseurdienst zu moderaten Preisen haben können.

In Zusammenarbeit mit der „Stiftung Hëllef Doheem“ und dem „Forum pour l'emploi“ werden im Laufe des Jahres Weiterbildungskurse und Workshops organisiert. Seit April haben die ersten Kurse in Zusammenarbeit mit der „Stiftung Hëllef Doheem“ zum Thema Demenz begonnen. Ab September werden darüber hinaus weitere Kurse zum Thema Gesundheit angeboten.

Die Räumlichkeiten, in denen das Projekt realisiert worden ist, wurden übrigens im Laufe des vergangenen Jahres von zahlreichen freiwilligen Helfern sowie den Vertretern des Verwaltungsrates des Resonord, der Cliärrwer Jugend, dem „Forum pour l'emploi“ und der Gemeinde Clerf renoviert. (C.)

### „My Space III“: vielfältige Schülerkunst

„Auto Porträt“, so das Thema der dritten Auflage der Ausstellung „My space III“, die sich in das Projekt „In Situ“ des „Lycée classique de Diekirch“ (LCD) einreihet. Im Rahmen des Kunstunterrichts haben die Schüler des „Cycle inférieur“ des LCD aus Diekirch und Mersch ihr eigenes Porträt realisiert und so kamen, dank des großen Einsatzes aller Beteiligten rund 800 Porträts in den verschiedensten Techniken und Stilrichtungen zustande, die seit einigen Tagen die Flurwände des neuen Gebäudes des LCD in Diekirch zieren. Darüber hinaus hatten die zwölf motiviertesten Schüler die Gelegenheit, an einem Workshop mit der Luxemburger Künstlerin Anne Mélan teilzunehmen, bei dem es darum ging, Karikaturen zu realisieren, die anschließend in einer limitierten Auflage als „Serigraphie“ hergestellt wurden. Dieser Tage fand nun die Vernissage dieser Ausstellung statt, zu der LCD-Direktor Robert Bohnert neben zahlreichen Schülern und Vertretern des Lehrpersonals auch die



Die Ausstellung ist derzeit im neuen Gebäude des Diekircher LCD zu sehen. (FOTO: ARMAND WAGNER)

Künstlerin Anne Mélan begrüßen konnte. Robert Bohnert zeigte sich sehr erfreut über die Kunstwerke, alles originelle Selbstdarstellungen mit sehr viel „Power“ und Ausstrahlung. Er lobte zudem diese Art Unterricht, vor allem die Zusammenarbeit der Schüler mit einer Künstlerin, die den Jugendlichen garantiert eine ganz andere, vor allem sehr direkte Annäherung zur Kunst bietet. (ArWa)

### NORDLICHT TV

15 JOER  
www.nordlicht.lu  
Tel./Fax: 80 38 66  
Muer Sonndeg

– Eng Éisleker Spezialitéit  
preparéiert  
vun der Entente Ierpeldeng  
– Déi 2 Geschichte vun der  
Weelzer Fatima

CCP LU05 1111 1321 0083 0000

Um 13 Auer bei Iech am Kabel,  
iwuer Astra an DVB-T  
(Widderhuelungen am Kabel  
vun 19.00 bis 23.00 Auer)